

Weiterentwicklung der Produktverantwortung

Öffentliche Anhörung des
Parlamentarischen Ausschuss
für nachhaltige Entwicklung
17.12.2015

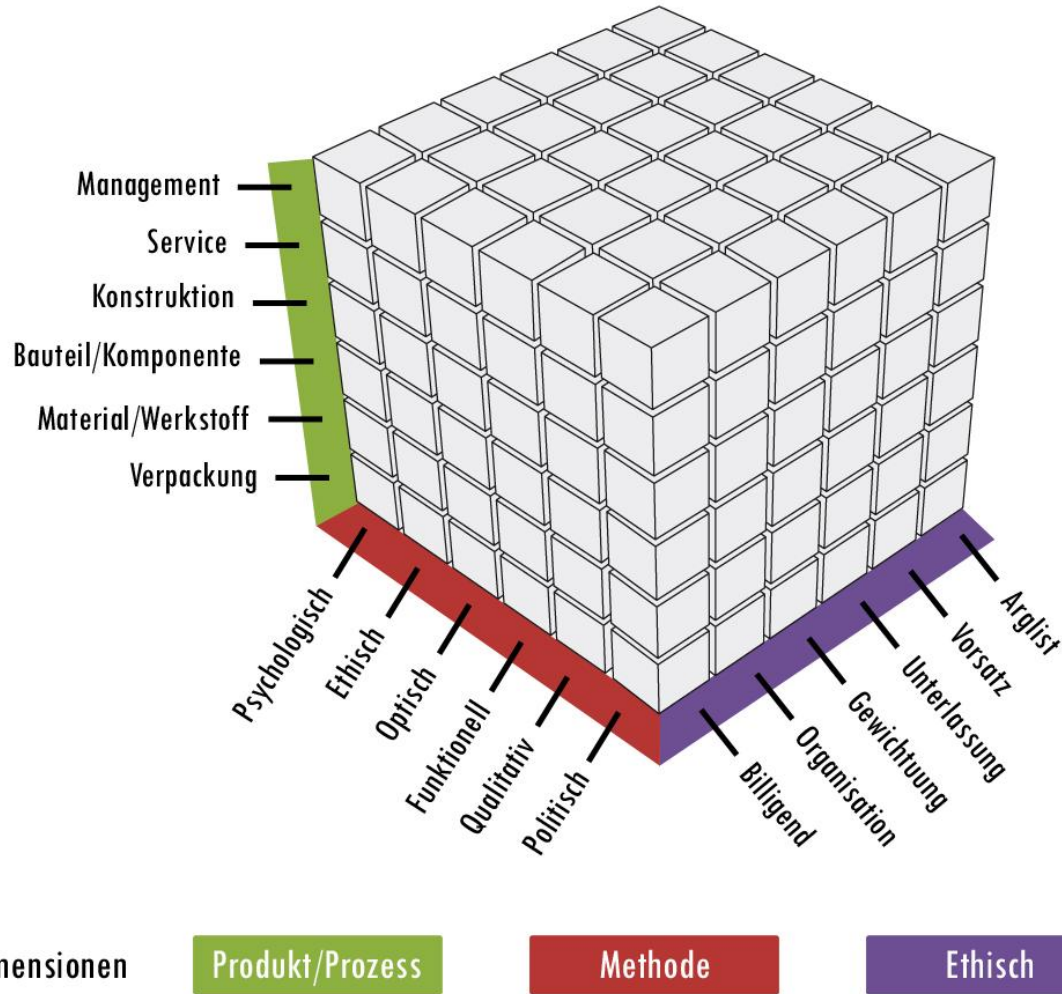


Was ist geplante Obsoleszenz?

Strategien und Vorgehensweisen
der Hersteller und des Handels,
um durch Verkürzung
der Nutzungszyklen
den Neukauf von Produkten
zu beschleunigen.



Die Dimensionen geplanter Obsoleszenz (Paper)



MURKS? NEIN DANKE! e.V.



Produktverantwortung

Wer der Natur Ressourcen entnimmt, trägt die Verantwortung für deren nachhaltige Nutzung (**gate-to-shelf**).

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung für die Regeln und Rahmenbedingungen.

Soziale Gerechtigkeit fördern.

Anreiz versus Anforderung

- Ökologie > Soziales > Ökonomie sind KEINE gleichrangigen Zielsysteme.
- Anreize bei falscher Zielhierarchie führen zu Fehlentscheidungen.
- Regularien gehören zu einer funktionsfähigen Marktwirtschaft.
- Gesetzliche Vorgaben fördern Gerechtigkeit unter Marktakteuren.
- Mehr Pflichten statt Anreize

Produktverantwortung ausweiten

- **Gate-to-shelf** | Verantwortungsraum mit Vertragsfreiheit?
- **Produktverantwortungsgesetz** als zentrales Instrument einführen
- **Produktressourcensteuer** zur Förderung von Stoffkreisläufen
- **Tarifliche Produktmitbestimmung** für verbesserte Produktentwicklung

Gesetzliche Handlungspotentiale

- **Vollzugsdefizite (geplante Obsoleszenz)**
 - Arglistige Täuschung
 - Bedingter Vorsatz
 - After-Sales-Monopole
 - Ersatzteilwucher
- **Gesetze gegen geplante Obsoleszenz**
 - Herstellernahe Bestimmungen
 - Kennzeichnungspflichten
 - Allgemeine-Garantiebedingungen-Gesetz (analog AVB/VAG und ehem. AGBG)
- **Normung überprüfen und erweitern**

Sinnvolle Forschungsvorhaben

- Bedeutung und Wirkung von Haltbarkeit für Ressourcenschonung und Volkswirtschaft
- Haltbarkeit zu sonst gleichen Kosten möglich (betriebliche Handlungspotentiale)
- Technologiefolgenabschätzung von geplanter Obsoleszenz (Risiken und Schadensfolgen)
- Verlängerung von Produktlebensdauer durch betriebliche Prozessoptimierung
- Integration sozialer Innovationen in die Produktentwicklung (Feedback Markt)
- Stoffinnovation vor Produktinnovation
- Innovationen im Bestand fördern

Haltbarkeit ist der stärkste Hebel

- Steuern geht nur mit Zielgrößen und Kursvorgaben.
- Ressourceneffektivität erhöhen (MIPS)
- Nutzungsintensität im sozialen Raum fördern (soziale Innovationen)
- Eigentumsrechte in der Nutzungsphase ausweiten (z.B. Verfügungsrechte)
- Haltbarkeit und Reparierbarkeit von Konsumgütern in ProgRes und Öko-Design berücksichtigen



Stefan Schridde
MURKS?
NEIN DANKE!

Was wir tun können, damit die Dinge
besser werden

 oekom

Mit
MURKS.LUPE
für Ihren
Einkauf

Damit die Dinge besser werden

www.murks-nein-danke.de/buch